



7043051-60 ESSO DIESEL
Sicherheitsdatenblatt gemäß 91/155/EWG

1. PRODUKT- UND FIRMENBEZEICHNUNG

Handelsname: ESSO DIESEL
21/11/2003

Hersteller/Lieferant: ESSO Deutschland GmbH
Kapstadtring 2
D-22297 Hamburg

Notfallnummer: 030-19240 (Vergiftungszentrale Berlin)
Produkt und technische Information: +49-(0)40-6393-0

Empfohlene Verwendung: Dieselkraftstoff

2. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Chemische Bezeichnungen und Synonyme: Kohlenwasserstoffgemische und
Zusätze

Angaben zu den Bestandteilen:

Substanz Name	circa Wt%	EU Klassifizierung
NO.2 FUEL OIL (CAS 68476-34-6) (EINECS 270-676-1)	100	Xn;R40 Xn;R65 R66 N;R51/53

ZUSÄTZLICHE HINWEISE: Die Formulierung kann bis zu 0.5% Additive und
bis zu 0.7% Ethylbenzol enthalten.

3. MÖGLICHE GEFAHREN

Dieses Produkt ist gefährlich im Sinne der EU-Richtlinien (vergl.
Abschnitt 15).

Gefahrensymbole und -bezeichnungen: Xn N Gesundheitsschädlich,
Umweltgefährlich.

Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze): R40-65-66-51/53.

Potentielle gesundheitliche Effekte: Atemschwierigkeiten, Schwindel, Uebelkeit, Verlust an Bewusstsein und in bei extrem Konzentrationen moeglicherweise Tod. Dieselabgas kann Lungenkrebs verursachen. Langandauernder, wiederholter Hautkontakt kann zu Hautreizungen oder ernsthafteren Hautschäden führen. Niedrigviskoses Material - kann beim Verschlucken in die Lunge gelangen und Lungenschäden verursachen. Hinweis: Dieses Produkt enthält polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe, von einigen dieser wird berichtet, das sie Hautkrebs in Tieren und in Menschen unter den Bedingungen schlechter persönlicher Hygiene und längerem, wiederholtem Kontakt verursachen.

Potentielle Umwelteffekte: Giftig für Wasserorganismen; kann möglicherweise negative Langzeiteffekte in der wässrigen Umwelt verursachen.

Weitere gesundheitliche Effekte / toxikologische Daten vergl. Section 11.

HINWEIS: Dieses Produkt sollte nicht ohne vorherige Rücksprache mit Fachleuten für andere als die vorgesehenen Zwecke verwendet werden.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Augenkontakt: Gründlich mit Wasser spülen. Bei anhaltenden Reizungserscheinungen Arzt konsultieren.

Hautkontakt: Entferne verschmutzte Kleidung. Benetzte Haut trocken wischen und mit wasserfreiem Handreiniger reinigen, dann gründlich mit Wasser und Seife waschen. Helfer sollen weiteren Kontakt für sich und andere vermeiden. Undurchlässige Handschuhe tragen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederverwendung getrennt waschen. Nichtwaschbare verschmutzte Gegenstände entsorgen. (Siehe Abschnitt 16 - Injektionsverletzung)

Einatmung: Von weiterer Exposition entfernen. Medizinische Hilfe in Anspruch nehmen, wenn Reizung der Atemwege, Benommenheit, Übelkeit oder Bewußtlosigkeit auftritt. Bei Atemstillstand die Atmung mit mechanischem Hilfsmittel oder Mund-zu-Mund Beatmung unterstützen.

Verschlucken: Sofortige ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kein Erbrechen auslösen.

Hinweis für den Arzt: Falls das Material durch Aspiration in die Lunge gelangt, kann es chemische Pneumonie verursachen. Bereits existierende medizinische Befunde, die bei Exposition verstärkt werden können: Kohlenwasserstofflösungsmittel / Mineralölkohlenwasserstoffe: Hautkontakt kann bestehende Dermatitis verstärken.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Löschmittel: Kohlendioxid, Schaum, Pulver und Wassernebel.

Besondere Feuerbekämpfungsmaßnahmen: Wasser könnte nicht ausreichend sein, aber Wasser sollte verwendet werden um Behälter, die dem Feuer ausgesetzt sind, zu kühlen. Löschwasser darf, auch in verdünnter Form, nicht in Vorfluter oder Frischwassergewinnungsgebiete gelangen.

Besondere Schutzausrüstung: In geschlossenen Räumen müssen
Feuerwehrleute Pressluftatemgeräte benutzen.

Ungewöhnliche Brand- und Explosionsgefahren: Der Stoff ist brennbar.
Die Flüssigkeit kann Dämpfe freisetzen, die bei Temperaturen
um den Flammpunkt oder darüber entzündliche Gemische bilden.
Das Produkt kann sich statisch aufladen und so Feuer oder
Explosion verursachen.

Verbrennungsprodukte: Dunst, Rauch, Carbonmonoxid, Schwefeloxide,
Aldehyde und andere Zerfallsprodukte im Falle der
unvollständigen Verbrennung.

FLAMMPUNKT C(F): > 55 (131) (ASTM D-93).

Explosionsgrenzen (ca. % Vol. in Luft): UEG 0,6%, OEG: 7,0%

Gefahrenidentifikation: Gesundheit: 1 , Entzündlichkeit: 2 ,
Reaktionsvermögen: 0

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Meldeverfahren: Vorfälle, bei denen Produkt in die Umwelt freigesetzt
wird, sind entsprechend den gesetzlichen Vorschriften umgehend
den zuständigen Behörden mitzuteilen. Im Falle eines Unfalles
mit auslaufenden wassergefährdenden Stoffen Polizei und
Feuerwehr alarmieren.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:

Bodenverunreinigung: Entferne alle Zündquellen.

Undichtigkeiten unter Beachtung angemessener

Vorsichtsmaßnahmen abdichten. Maßnahmen ergreifen, um die
Auswirkungen auf das Grundwasser zu begrenzen. Aufnehmen mit
explosionsgeschützten Pumpen, die ausgetretene Flüssigkeit mit
geeignetem Adsorbens oder Sand eindämmen und mechanisch in
Behälter füllen. Falls notwendig die Rückstände wie in
Abschnitt 13 angegeben entsorgen.

Gewässerverunreinigung: Zündquellen entfernen und andere
Schiffe in der Nähe warnen ausreichend Abstand zu halten.

Hafen- und andere zuständige Behörden benachrichtigen. Mit

Ölsperren begrenzen falls Abschöpfgerät vorhanden, um das
Produkt aufzunehmen. Sonst im offenen Gewässer dispergieren,
wenn von den lokalen Behörden und Umweltverbänden genehmigt.

Falls vom Gesetzgeber zugelassen, sollte die Verwendung
geeigneter Dispersionsmittel in Betracht gezogen werden, falls
von den örtlichen Vorschriften zur Bekämpfung von Ölnfällen
empfohlen.

Umweltschutzmaßnahmen: Verhindere das Eindringen von Produkt in die
Kanalisation, in Wasser oder in tiefer liegende Gebiete;
informiere die zuständigen Behörden falls das Produkt die
Erde/Vegetation verunreinigt oder verunreinigt hat.

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: siehe Abschnitt 8

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Spezifische Verwendungen: Dieselkraftstoff

Handhabung: Produkt von fernhalten von Zündquellen mit hoher Energie,
Hitze, Funken, Zündflammen, statischer Elektrizität und
offenen Flammen. Gesundheitsgefährdend bei Kontakt mit der
Haut oder Aufnahme durch die Haut. Das Einatmen von Dämpfen
und Nebeln ist zu vermeiden. Das Produkt sollte nur in einem
gut belüfteten Raum in sicherer Entfernung von Zündquellen

gehandhabt werden. Vergleiche Abschnitt 8 für weitere Hinweise zum persönlichen Schutz beim Umgang mit diesem Produkt.

Lagerung: Das Produkt ist kühl zu lagern. Entstehung von Funken vermeiden. Geräte zum Umfüllen verbinden und erden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen: Zur Vermeidung und Verminderung des Feuer- und Explosionsrisikos durch Bildung und Entladung statischer Aufladung, muß das Gerät zum Umfüllen von Produkt effektiv verbunden und geerdet sein. Keine elektronischen Geräte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Mobiltelefone, Computer, Rechner, Pager, usw.) in oder in der Nähe von Betankungsanlagen oder Lagerbereichen verwenden, außer die Gerätes sind von den zuständigen nationalen Behörden als vollständig sicher auf Basis der gültigen Sicherheitsstandards und der geltenden lokalen Vorschriften für diese Anwendung zertifiziert. Elektronisches Gerät und Armaturen müssen die örtlichen Vorschriften zum Brandschutz für diese Produktklasse erfüllen. Erdungsvorschriften beachten. Nationale oder lokale Sicherheitsvorschriften zum Umgang und Lagerung in Mineralöllagern für dieses Produkt beachten.

WARNUNG für leere Behälter: Leere Behälter enthalten Rückstände (Flüßigkeit und/oder Dämpfe) und können gefährlich sein. NICHT UNTER DRUCK SETZEN, SCHNEIDEN, SCHWEIßEN, LÖTEN, BOHREN, SCHLEIFEN. SOLCHE BEHÄLTER NICHT HITZE, STATISCHER ELEKTRIZITÄT ODER ANDEREN ZÜNDQUELLEN AUSSETZEN; SIE KÖNNTEN EXPLODIEREN UND VERLETZUNG ODER TOD VERURSACHEN. Behälter nicht selbst wiederbefüllen oder reinigen, da Rückstand nur schwer entfernbar. Leere Fässer sollten sorgfältig restentleert und sorgfältig verschlossen einem Faßrekonditionierer übergeben werden. Alle Behälter sollen in umweltgerechter Weise und in Übereinstimmung mit behördlichen Auflagen entsorgt werden.

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Arbeitsplatz bezogene Grenzwerte:

ExxonMobil empfiehlt einen 8 Std. zeitlich gewichteten Mittelwert (TWA) der durchschnittlichen Exposition von 500 mg/m³ gesamt Dampf/Aerosol (ca. 100ppm Dampf) oder 5 mg/m³ stabile Aerosole.

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen: In gut belüftetem Bereich mit örtlicher Absaugung handhaben. Belüftungseinrichtungen müssen explosionsgeschützt sein. Abseits jeglicher Zündquellen handhaben.

Atemschutz: Zugelassenes Atemschutzgerät muß verwendet werden, wenn die Konzentrationen in der Luft unbekannt sind oder die empfohlenen Grenzwerte überschreiten. Unabhängiges Atemgerät kann zur Verwendung in beengten Bereichen notwendig sein.

Augenschutz: Wenn das Verspritzen von Flüssigkeit möglich ist, sollten Schutzbrillen getragen werden.

Hautschutz: Es müssen undurchlässige Handschuhe getragen werden. Bei wahrscheinlichem Kontakt muß auch ölundurchlässige Kleidung getragen werden. In jedem Fall sollten die Regeln guter persönlicher Hygiene befolgt werden.

Umweltbezogene Kontrollen: vgl. Abschnitt 7

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Im folgenden werden die typischen physikalischen Daten genannt.
Spezifische Daten enthält das Produkten-Datenblatt.

Allgemein:

Form: flüssig

Farbe: gelb

Geruch: not determined

GERUCHSCHWELLE in ppm: n.b.

WICHTIGE Informationen zur Gesundheit, Sicherheit und Umwelt:

pH-Wert: n.b.

SIEDEPUNKT C(F): > 150(302)

FLAMMPUNKT C(F): > 55(131) (ASTM D-93)

Entzündlichkeit (Feststoffe): n.b.

Selbstentzündlichkeit, C(F): 220(428)

Explosionsgefahr: n.a.

Brandfördernde Eigenschaften: n.a.

DAMPFDRUCK BEI 20 C, mm Hg: n.b.

Relative Dichte, 15/4 C: 0,86

Wasserlöslichkeit: < 0,1

Verteilungskoeffizient: > 3,5

Viskosität bei 40 C, M2/S: < 4,5

Viskosität bei 100 C, cSt: n.b.

DAMPFDICHTE: > 2,0

VERDAMPFUNGSGESCHWINDIGKEIT: n.b.

Andere Informationen:

SCHMELZPUNKT C(F): n.a.

Stockpunkt (C): < -7(20)

GEFRIERPUNKT C(F): n.b.

DMSO Extrakt, IP-346 (Gew.%): NA

NA = nicht anwendbar NB = nicht bestimmt D = zerfällt

Für weitere technische Informationen wenden Sie sich bitte an den für
Sie zuständigen Verkaufsrepresentanten.

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Stabilität (thermische, Licht usw.): Stabil.

Zu vermeidende Bedingungen: Extreme Hitze und energiereiche
Zündquellen.

Zu vermeidende Stoffe: Halogene, starke Säuren, Alkalien und
Oxidationsmittel.

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Produkt zerfällt nicht bei
Umgebungstemperatur.

POLYMERISATIONSGEFAHREN: Nicht zu erwarten.

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

--- Akute Giftigkeit ---

Oral: Praktisch nicht giftig (LD50: >2000 mg/kg). --- Auf der Basis
von Versuchen mit ähnlichen Produkten und/oder deren
Komponenten.

Dermal: Praktisch nicht giftig (LD50: >2000 mg/kg). --- Auf der
Basis von Versuchen mit ähnlichen Produkten und/oder deren

Komponenten.

Inhalativ: Praktisch nicht giftig (LC50: >5 mg/l). --- Auf der Basis von Versuchen mit ähnlichen Produkten und/oder deren Komponenten.

Augenreizung: Praktisch nicht reizend. (Draize Reizwert: >6 bis <15). --- Auf der Basis von Versuchen mit ähnlichen Produkten und/oder deren Komponenten.

Hautreizung: Praktisch nicht reizend. (Primärreizwert: >0.5 bis <3). --- Auf der Basis von Versuchen mit ähnlichen Produkten und/oder deren Komponenten.

--- Subchronische Giftigkeit (Zusammenfassung) ---

Wiederholte dermale Applikation von Mitteldestillaten, Heizölen und Dieselölen bei Kaninchen über 2-4 Wochen mit bis zu 1mg/kg ergaben starke bis schwerwiegende Hautirritationen mit etwas Gewichtsverlust bei höheren Dosierungen. Toxische Effekte vom Gewichtsverlust bis zur Sterblichkeit wurden bei Kaninchen beobachtet, die wiederholt mit sehr hohen Dosierungen (6 gm/kg) dieser Öle behandelt wurden. Wiederholte Inhalationsexposition von Ratten an Mitteldestillat- und Dieseldämpfen und Aerosolen über 2-4 Wochen bei bis zu 6 mg/l führten zu Atemwegsirritationen, Veränderungen in der Lunge/ Eindringen/Anreicherung und einer Reduktion der Lungenfunktion.

--- Reproduktionsgiftigkeit (Zusammenfassung) ---

Dämpfe von Dieselkraftstoff wurden in einer Inhalations-Teratogenitätsstudie (Entwicklungstoxizität) in Ratten untersucht und, wenn nur geringe Toxizität bei den Müttern beobachtet wurde, wurde keine Fötotoxizität oder Auswirkungen auf die Entwicklung beobachtet. Eine Studie zur Entwicklungstoxizität von dermal applizierten Mitteldestillaten gab Hinweise auf Fötotoxizität (verringertes Geburtsgewicht und -größe, erhöhte Resorption) bei Dosierungen, die auch signifikante Toxizität bei den Müttern zeigte.

--- Chronische Giftigkeit (Zusammenfassung) ---

Dieselmotoren, Heizöl und Mitteldestillate haben in lebenslangen Hautpinseltests mit Mäusen Cancerogenität gezeigt. Obwohl in einigen Fällen die Tumorfrequenz in den Testpopulationen gering ist und möglicherweise mit Hautirritation zusammen hängt, gibt es Hinweise von Kurzzeit-Tests (Modified Ames Test), die darauf hinweisen, daß die Mutagenität mit der Konzentration von polycyclischen aromatischen Verbindungen in einigen Proben zusammenhängt.

---Sensibilisierung---

Mitteldestillate zeigen keine Hautsensibilisierung in einem modifizierten Buehler Meerschweinchen Sensibilisierungstest.

--- Weitere Angaben zur Toxikologie ---

Übermäßige Dieselabgasexposition kann Reizungen der Augen und Atemwege sowie Kopfschmerzen und Übelkeit verursachen. Tierversuche, in denen hohe Dieselabgaskonzentrationen über die gesamte Lebenszeit der Tiere verabreicht wurden, ergaben unterschiedliche Ergebnisse, einige deuten auf ein lungenkrebserzeugendes Potential. Epidemiologische Studien liefern nur begrenzte Belege für einen Zusammenhang zwischen lang andauernder beruflicher Dieselabgasexposition und

Lungenkrebs. Dieselaabgase bestehen normalerweise aus Gasen und Stäuben wie CO₂, CO, Stickoxide, Schwefeloxide, Kohlenwasserstoffe und Ruß. Die Zusammensetzung der Dieselaabgase variiert mit dem Kraftstoff, Motortyp, Fahrverhalten, Motorenpflege und Abgasbehandlung. Zur Minimierung der Expositionen sollte auf eine ausreichende Belüftung geachtet und ggf. Atemschutzfilter verwendet werden. Dieses Produkt enthält Ethylbenzol. Die International Agency for Research on Cancer (IARC) hat Ethylbenzol bewertet und als potentiell krebserregend beim Menschen eingestuft (Group 2B) basierend auf ausreichenden Ergebnissen für Cancerogenität bei Labortieren, aber unzureichenden Beweisen für Krebs bei Menschen mit Exposition.

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

ANGABEN ZUR ELIMINATION (PERSISTENZ UND ABBAUBARKEIT):

Mangels spezifischer Umweltdaten für dieses Produkt ist die Einstufung auf Basis der Information über repräsentative Formulierungen vorgenommen worden.

Ökotoxizität: Basierend auf Testresultaten mit ähnlichen Produkten kann diese Substanz giftig fuer Wasserorganismen wie Algen und Daphnien sein. (EL₅₀/ IrL₅₀ =1-10 mg/L). Diese Substanz ist auch giftig fuer spezifische Fischarten (LL₅₀ = 1-10 mg/L fuer Regenbogenforelle). silverside).

Mobilität: Die Auflösung der Kohlenwasserstoffverbindungen mit höherem Molekulargewicht im Wasser ist eingeschränkt, aber eine Verringerung durch Adsorption an das Sediment kann signifikant sein.

Persistenz und Abbaubarkeit: Von der Mehrzahl der Komponenten wird inhärente biologische Abbaubarkeit erwartet. Die Bestandteile von Dieselaabkraftstoff / Heizöl EL die verdampfen, werden in der Atmosphäre durch Photoxidation zerfallen. Die weniger flüchtigen, mehr wasserlöslichen Bestandteile, die aromatischen Kohlenwasserstoffe werden im Wasser durch Photodegratation zerfallen.

Bioakkumulations Potential: Nicht bestimmt.

WEITERE ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE: Keine

ALLGEMEINE HINWEISE: Keine

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Empfehlung: Das Produkt eignet sich unter Beachtung der Abfallgesetzgebung zur Verbrennung in zugelassenen Anlagen.

Europäischer Abfallschlüssel: 13 07 01 (Heizöl und Diesel) Abfall, der durch den bestimmungsgemäßen Gebrauch des Produktes erzeugt wird, wird mit dem oben genannten Europäischen Abfallschlüssel gekennzeichnet. Abweichender Gebrauch des Produktes und/oder

das Vorhandensein von potentiellen Verunreinigungen können die Verwendung einer anderen Abfallschlüsselnummer durch den Abfallerzeuger notwendig machen. Dieser Abfall gilt als gefährlicher Abfall entsprechend der EU Direktive 91/689/EEC über gefährlichen Abfall und unterliegt den Vorschriften dieser Direktive, wenn nicht Artikel 1(5) der Direktive zutrifft.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

USA DOT:

BEZEICHNUNG DES GUTES:	Dieselmotortreibstoff
Gefahrenklasse:	brennbare Flüssigkeit
UN-NUMMER:	NA1993
ERG NUMMER:	128
VERPACKUNGSGRUPPE:	III
STCC:	n.e.
Gefährlich, wenn naß:	Nein
Gift:	Nein
Kennzeichen:	n.a.
Gefahrzettel:	Brennbar
Produkt RQ:	n.a.
MARPOL III STATUS:	n.a.

GGVS/GGVE (ADR/RID):

KLASSE:	3
Verpackungsgruppe:	III
GEFAHRZETTEL:	3
GEFAHRNUMMER (KEMLERZAHL):	30
UN-NUMMER:	1202
BEZEICHNUNG DES GUTES:	Dieselmotortreibstoff
BEMERKUNGEN:	n.a.

SEESCHIFFSTRANSPORT IMDG/GGVSEE:

Gefahrenklasse:	3
UN-NUMMER:	1202
VERPACKUNGSGRUPPE:	III
EMS NR.:	
MFAG:	
BEZEICHNUNG DES GUTES:	Dieselmotortreibstoff
Kennzeichen:	No. 3
MARPOL III STATUS:	n.a.

LUFTTRANSPORT ICAO-TI:

Gefahrenklasse:	3
UN-NUMMER:	1202
VERPACKUNGSGRUPPE:	III
BEZEICHNUNG DES GUTES:	Diesel Fuel
zusätzliches Risiko:	n.a.
Kennzeichen:	No. 3

Elektrostatische Aufladung (50 Picosiemens oder geringer): Ja

15. VORSCHRIFTEN

EU Einstufung und Kennzeichnung: Dieses Produkt ist gefährlich im Sinne der europäischen Stoff-/ Zubereitungsrichtlinie.

Gefahrensymbole und -bezeichnungen: Xn N Gesundheitsschädlich, Umweltgefährlich.

Hinweise auf besondere Gefahren (R-Sätze): R40-65-66-51/53.
Verdacht auf krebserzeugende Wirkung. Gesundheitsschädlich:
Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Sicherheitsratschläge (S-Sätze): S24-2-36/37-62-61.
Berührung mit der Haut vermeiden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/ Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.

Enthält: Gasöl - nicht spezifiziert.
NATIONALE VORSCHRIFTEN

STÖRFALLVERORDNUNG: Produkt ist gefährlich im Sinne 12. BImSCHV., §2(1) (Störfall-Verordnung) vom 26. April 2000, Anhang I, Stoffliste, Spalte 1, Nummer 9b.

TECHNISCHE ANLEITUNG LUFT: Dieses Produkt enthält Substanzen entsprechend TA-Luft vom 24. Juli 2002, Artikel 5.2.5, Klasse I.

WASSERGEFÄHRDUNGSKLASSE: 2 (nach VwVwS vom 17.5.99):
wassergefährdend

WEITERE INFORMATION: Weitere Umgangshinweise sind den Unfallverhütungsvorschriften und den Sicherheitsregeln der Berufsgenossenschaften zu entnehmen.

SONSTIGE VORSCHRIFTEN: Nicht anwendbar.

Die folgenden Bestandteile werden in den nachstehenden Listen genannt:

Chemischer Name	CAS-nummer	Liste
*** Keine Listen-Bestandteile ***		

--- Überprüfte Listen ---

1=IARC 1	6=N ALLERGI	11=D TERAT B	16=D CARC B	21=CH CARC
2=IARC 2A	7=SE ALLERGY	12=DE TERAT C	17=AT TERAT A	
3=IARC 2B	8=SE CARC	13=DE TERAT D	18=AT TERAT B	
4=NTP CARC	9=DK CARC	14=D CARC A1	19=A TERAT C	
5=NTP SUS	10=D TERAT A	15=D CARD A2	20=A TERAT D	

CARC = karzinogen; SUS = vermutlich karzinogen; TERAT = teratogen

A = Österreich D = Deutschland N = Norwegen

CH = Schweiz

DK = Dänemark

S = Schweden

16. SONSTIGE ANGABEN

Verzeichnis der Risiko-Sätze, die in diesem Dokument verwendet werden:

R40 Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.
R51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern
längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R65 Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken
Lungenschäden verursachen.
R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut
führen.

Hinweis: Produkte der ExxonMobil und der zugehörigen
Gesellschaften enthalten rezepturmäßig kein PCB.

Studien zur Gesundheit haben gezeigt, daß viele Kohlenwasserstoffe ein
potentielles Risiko für die Gesundheit darstellen, das von Person zu
Person unterschiedlich ist. Die in diesem Sicherheitsdatenblatt
gegebene Information bezieht sich auf den bestimmungsgemäßen Gebrauch
des Produktes. Dieses Produkt sollte nicht für andere Zwecke verwendet
werden. In jedem Fall sollten die folgenden Hinweise beachtet werden:

Warnung vor Injektionsverletzung: Wenn das Produkt in oder unter die
Haut oder in einen anderen Körperteil injiziert wurde, sollte der
Betroffene unabhängig vom Aussehen oder Größe der Wunde sofort einem
Unfallchirurgen vorgestellt werden. Selbst wenn anfängliche Symptome
einer Hochdruckinjektion minimal oder nicht vorhanden sein sollten,
kann eine schnelle chirurgische Behandlung innerhalb der ersten
Stunden die Auswirkungen signifikant beeinflussen.

Alle Abschnitte dieses Sicherheitsdatenblattes, die in Fettdruck
gedruckt sind, weisen auf wesentliche Änderungen des Inhaltes seit der
letzten Überarbeitung hin.

Nur für den internen Gebrauch: MHC: 1* 1* 1* 1* 1*, MPPEC: C, TRN:
7043051-60, ELIS: 043051
EHS Freigabedatum: 21NOV2003

Die vorstehenden Angaben beziehen sich nur auf das bezeichnete
Produkt; sie können jedoch nicht mehr zutreffen, wenn das Produkt
zusammen mit anderen Materialien oder in einem Verarbeitungsprozeß
verwendet wird. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer
Kenntnisse und Erfahrungen, bedeuten jedoch keine Zusicherungen
bestimmter Eigenschaften. Eine Haftung aus diesen Angaben ist, soweit
gesetzlich zulässig, ausgeschlossen. Dieses Sicherheitsdatenblatt
ersetzt alle vorherigen.

Copyright 2001 Exxon Mobil Corporation, Alle Rechte vorbehalten.

